Projektverantwortliche

Petra Gabriel, wohnhaft in Laufenburg Deutschland und Berlin
Autorin, Journalistin, Redakteurin, Übersetzerin, Sprecherin, Mitglied im Schriftstellerverband VS Berlin
Martin Willi, wohnhaft in Laufenburg Schweiz
Kultur- und Eventmanager, Theaterpädagoge, Regisseur, Schauspieler, Autor, Dozent, Betriebsleiter der kultSCHÜÜR Laufenburg

Jury

Petra Gabriel und Martin Willi
Renata Vogt, Laufenburg Deutschland, Buchhändlerin und Kulturorganisatorin
Christian Haller, Laufenburg Schweiz, Autor und Dramaturg
Maria-Theresia Rist, Vertretung Stadtrat Laufenburg DE
Meinrad Schraner, Vertretung Stadtrat Laufenburg CH

Kontaktangaben

Postalisch
Burgschreiber(in) zu Laufenburg
c/o Martin Willi
Rhypark 8
CH-5080 Laufenburg

Telefonisch
Petra Gabriel – 0049178 8830753
Martin Willi – 004179 3291933

Elektronisch
info@burgschreiber-laufenburg.com

Website
www.burgschreiber-laufenburg.com

BURGSCHREIBER ZU LAUFENBURG

grenzüberschreitendes Kulturstipendium
der beiden Städte Laufenburg

Geschichte

Die grenzübergreifende Lage der Stadt Laufenburg mit den beiden mittelalterlichen Altstädten in der Schweiz und in Deutschland, die schöne Umgebung mit Bergen und Fluss und das im Herzen Europas, gleichzeitig aber an den Aussengrenzen der EU, bietet jede Menge Anregungen für Kreativität und Fantasie. Das wussten in den vergangenen Jahrhunderten viele Künstler (Maler, Musiker und Schriftsteller) zu schätzen. Sie kamen hierher und trugen damit den Namen Laufenburgs hinaus in die Welt.
Von 1996 bis 2004 gab es in Laufenburg das Kunststipendium, das dann leider sang- und klanglos verschwand. Ein Organisationsteam mit der Autorin Petra Gabriel aus Laufenburg Deutschland und dem Kulturmanager Martin Willi aus Laufenburg Schweiz strebt die Wiederaufnahme des Stipendiums an mit dem Titel: «Burgschreiber(in) zu Laufenburg».

Ziele/Nachhaltigkeit

Förderung der Literatur im Allgemeinen. Das geschriebene Wort soll wieder mehr Beachtung, einen höheren Stellenwert, in der heutigen digitalen Welt erhalten.
Förderung von Autoren der Länder Schweiz und Deutschland. Damit einher ginge gleichzeitig die dringend nötige Förderung der Künstlerszene in der Region. Denn eine Kultur ohne Künstler ist zum Sterben verurteilt, weil sie sich nicht weiterentwickeln kann.
Werbeeffekt für die beiden Städte Laufenburg und die ganze Region. Dies durch Beachtung des Stipendiums in der Presse, sowie Veröffentlichungen des Burgschreibers über die Städte Laufenburg während des Stipendiums.

Zeitlicher Rahmen

Die Ausschreibung soll alle zwei Jahre zu einem bestimmten Thema stattfinden, das die Initiatoren vorschlagen und auf das sich die beiden Städte einigen. Dies könnten sein: Heimat, Geschichte, Flucht, Ankommen, Grenzen (das sind nur einige von vielen Möglichkeiten). Das Thema muss jedoch in Bezug zu Laufenburg stehen.
Erste Ausschreibung im Herbst 2018 über die Schriftstellerverbände, Internet und Presse.
Erster Aufenthalt eines Burgschreibers im Frühjahr 2019 vom 01. März bis 31. Mai.

Bewerbung der Autoren/Autorinnen

Jenseits von Staatsangehörigkeit und literarischer Gattung ist jede(r) deutschsprachige Autor(in), die/der in den Ländern Schweiz oder Deutschland wohnhaft ist, eingeladen, sich zu bewerben.
Sie/Er muss mindestens eine selbstständige, nicht im Eigenverlag erschienene Publikation nachweisen. Die Bewerbung (maximal drei A4-Seiten) umfasst zudem den biographischen und bisherigen literarischen Werdegang. Besonders freut sich Laufenburg auf die «Blaupause» (maximal eine A4-Seite), die Auskunft über die Triebfedern, Vorhaben und Ideen für den Aufenthalt in der Stadt gibt.
Die Jury beurteilt die Bewerbungen und vergibt den Titel des Burgschreibers.

Inhalt des Stipendiums

Für drei Monate steht ein künstlerischer Freiraum bereit, in dem sich die/der Stipendiatin/Stipendiat inspirieren lassen und die Stadt durch ihr/sein Wirken ihrerseits inspirieren kann. Während dieser Zeit sollte dem oder der Burgschreiber(in) ein «Pate» oder eine «Patin» zur Seite gestellt werden, der/die Türen, zum Beispiel zu Archiven oder Vereinen, öffnet.
Zur Ausstattung gehören:

- die kostenlose Unterkunft – jeweils anderthalb Monate in Laufenburg Schweiz und Laufenburg Deutschland, bevorzugt in Privatquartieren, um die Einbindung der Gäste ins Leben der beiden Kommunen zu ermöglichen.
- ein monatliches Salär von 850 Euro

Aufgaben des Burgschreibers

Der erste, obligatorische Termin sollte eine öffentliche Lesung sein, in deren Rahmen der Burgschreiber sich und sein bisheriges literarisches Schaffen vorstellt. An dieser Lesung werden zudem auch das Stipendium und der Titel des Burgschreibers offiziell übergeben.
Eine resümierende Präsentation der Zeit in Laufenburg beschliesst die aktive «Amtszeit».
Form und Inhalt der Präsentation sind keine Grenzen gesetzt. Diese Präsentation kann auf den beiden Websites von Laufenburg und/oder in Form einer Publikation veröffentlicht werden, die auch zum Verkauf angeboten wird.
Es ist wünschenswert, die Ortsteile und die Nachbargemeinden einzubinden und jeweils weitere Lesungen dort zu organisieren.
Alle Veranstaltungen sind honorarfrei und sollten im Zeichen eines wechselseitigen und lebendigen Austausches stehen. Es wird jedoch eine Kollekte zur Deckung der Unkosten durchgeführt.

Finanzen

Das Organisationsteam inkl. Jury und Paten arbeitet honorarfrei, dies im Interesse und Förderung der Literatur und der Stadt Laufenburg.
Für die Ausgaben des Burgschreibers (Salär, Unterkunft etc.) sowie die anderen benötigten Mittel (Herstellung der Präsentation etc.) wird ein Budget erstellt. Die Finanzierung des Stipendiums soll durch die beiden Städte sichergestellt und nötigenfalls durch weitere Stiftungen, Sponsoren und Gönner vervollständigt werden.